

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel

John Maynard Keynes und seine revolutionären Ansichten	11
I. Frühe intellektuelle Einflüsse	13
II. Keynes' intellektuelle Entwicklung	15

2. Kapitel

Wie der Erste Weltkrieg und seine Folgen sich auf Keynes' Denken auswirkten	17
--	----

3. Kapitel

Keynes' Mittelweg: Der Liberalismus als völlig neuer Ansatz	24
--	----

4. Kapitel

Vor und nach der „Allgemeinen Theorie“	29
I. Worin Keynes' revolutionärer Ansatz sich von der klassischen Theorie unterscheidet	29
II. Theorien und ihre zugrundeliegenden Axiome	38
III. Das Axiom der Neutralität des Geldes	38
IV. Das Axiom der Substituierbarkeit	42
V. Das Axiom der Ergodizität	43
VI. Der Todesstoß für Keynes' revolutionären Ansatz	47

5. Kapitel

Der grundsätzliche Unterschied zwischen Keynes' „Allgemeiner Theorie“ und der Klassischen Lehre: Ersparnisse und Liquidität	50
--	----

I. Woran erkennt man einen Klassiker?	50
II. Das Say'sche Gesetz	52
III. Die gesamtwirtschaftliche Angebotsfunktion	56
IV. Die gesamtwirtschaftliche Nachfragefunktion	57
V. Ein Wort zur Alternativdefinition des Sparens von Milton Friedman	68

6. Kapitel

Die nähere Bestimmung von Keynes' aggregierter Nachfragefunktion	72
I. Die zwei Komponenten der aggregierten Nachfrage	72
II. Investitionsausgaben	74
III. Wie steht es um die anderen Komponenten von D ₂ ?	78
IV. Steuern und Staatsausgaben	79
Anhang zu Kapitel 6: Die Herleitung der gesamtwirtschaftlichen Angebots- und Nachfragefunktionen	82

7. Kapitel

Die Bedeutung von Geld, Verträgen und liquiden Finanzmärkten	89
I. Die Bedeutung von Geldverträgen	89
II. Verträge, Märkte und das Sicherheitsnetz der Liquidität	92
III. Liquidität und Verträge	102
IV. Die Rolle der Finanzmärkte	104
V. Die Finanzmärkte und Keynes' Liquiditätstheorie	111
VI. Die Notwendigkeit geordneter Märkte	112
VII. Aufschwünge und Rezessionen	113
VIII. Ist die Wirklichkeit vorbestimmt, unveränderlich und ergodisch erfassbar, oder nicht-ergodisch, nicht erfassbar und veränderbar?	116
IX. Essentielle Entscheidungen und der Schumpeter'sche Unternehmer	129
X. Konsequenzen für die Politik	132

8. Kapitel

Der Zweite Weltkrieg und das offene Wirtschaftssystem der Nachkriegszeit	134
I. Pläne für das offene Wirtschaftssystem der Nachkriegszeit	135

9. Kapitel

Klassische Handelstheorie kontra Keynes' Allgemeine Theorie des internationalen Handels- und Zahlungssystems	145
I. Die mit der klassischen Theorie des internationalen Handels verbundenen Vorteile	145
II. Der internationale Handel und liberalisierte Märkte: Die Fakten	146
III. Vom Handel, dem Wohlstand der Nationen und dem Gesetz des komparativen Vorteils	147
IV. Ist die Abwertung der eigenen Währung ein Allheilmittel gegen eine passive Handelsbilanz?	156

10. Kapitel

Die Reformierung des internationalen Zahlungssystems	164
I. Die Lektion der Nachkriegszeit	164
II. Das System von Bretton Woods und der Marshallplan	165
III. Keynes, der Freihandel und ein internationales Zahlungssystem, das der Vollbeschäftigung Vorschub leistet	167
IV. Die Reform des internationalen Zahlungssystems	171

11. Kapitel

Inflation	181
I. Verträge, Preise und Inflation	182
II. Der Inflationsprozess in einer keynesianischen Welt	183
III. Einkommensinflation	185
IV. Einkommenspolitik	185

12. Kapitel

Wer versetzte der keynesianischen Revolution den Todesstoß? Eine Spurensuche	190
I. Feste Löhne und das Problem der Arbeitslosigkeit	195
II. Wer hat der keynesianischen Revolution den eigentlichen Todesstoß versetzt?	197
III. Die neoklassisch-keynesianische Synthese von Paul Samuelson	197
IV. Wie der Keynesianismus nach Amerika kam	200
V. Wie lernte Samuelson Keynes' Theorie?	201
VI. Die axiomatischen Unterschiede zwischen der neoklassisch-keynesianischen Synthese Samuels und der keynesianischen bzw. postkeynesianischen Theorie	205
VII. Wie steht es mit Hicks' IS/LM-Modell?	207
VIII. Schlussbetrachtung	209

Nachwort: Die große Finanzkrise 2008/2009	213
I. Wodurch wurde die Wirtschafts- und Finanzkrise von 2008 ausgelöst?	213
II. Finanzmarktpolitik	222
III. Mit welchen Maßnahmen kann man die Erholung der Realwirtschaft 2009 fördern? 225	

Bibliographie	227
--------------------------------	-----

Sachwortverzeichnis	234
--------------------------------------	-----